

Forschungsprojekt IMPAK



WER?

Wir sind ein Forschungsteam der Universität Hamburg. Wir machen eine Untersuchung. Die Untersuchung heißt kurz: IMPAK. Die Leiterin des Forschungsprojekts ist Prof. Dr. Iris Beck.

WAS?

Bei der Untersuchung geht es um die das Leben in Wohngruppen für Menschen mit schwerer Behinderung. Es machen 5 Einrichtungen aus ganz Deutschland mit. Ihre Einrichtung ist mit dabei.

Wir wollen untersuchen, wie Menschen mit schwerer Behinderung wohnen und wie Ihr Alltag aussieht. Wir fragen uns: Können Menschen mit schwerer Behinderung selbst bestimmen, wie sie ihr Leben gestalten?

Wir wollen wissen, wie sie dabei unterstützt werden. Vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht so gut selber sagen können, was sie wollen.

Wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darauf geachtet, was Bewohnerinnen und Bewohner wollen und was sie nicht wollen? Fragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was ihnen wichtig ist und was sie sich wünschen? Unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sie dabei, ihre Wünsche in die Tat umzusetzen?

WANN?

Die Untersuchung dauert 3 Jahre. Es gibt 3 Untersuchungsschritte. Der erste Untersuchungsschritt findet im Februar und März 2018 statt. Wir sagen immer vorher Bescheid, wann der nächste Untersuchungsschritt stattfindet.

WARUM?

Mehrere Untersuchungen zeigen: Menschen mit schwerer Behinderung haben es besonders schwer, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie können viel weniger mitbestimmen, wie sie ihr Leben gestalten.

Menschen mit schwerer Behinderung bekommen oft viel Hilfe im Alltag. Dadurch kann es passieren, dass andere Menschen für sie bestimmen ohne sie zu fragen oder für sie Dinge tun, die sie nicht möchten.

Wir wollen, dass Menschen mit schwerer Behinderung leben können so wie sie es wollen. Wir wollen, dass sie dafür die Unterstützung bekommen, die sie brauchen und wollen.

Wir wollen herausfinden: Warum klappt das in einigen Wohngruppen besser und in anderen Wohngruppen schlechter? Wie kann das Leben von Menschen mit schwerer Behinderung verbessert werden?

WIE?

Untersuchungsschritt 1: Wir befragen die Einrichtungsleitung.

- Was für Möglichkeiten der Unterstützung und Mitbestimmung gibt es in der Einrichtung? Was für Möglichkeiten gibt es in der Umgebung?

Untersuchungsschritt 2: Wir befragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohngruppe.

- Was tun sie, um Menschen mit schwerer Behinderung zu unterstützen?

Untersuchungsschritt 3: Eine Forscherin besucht 3 Einrichtungen. Sie beobachtet den Alltag in den Wohngruppen. So kann sie sehen, wie Menschen mit schwerer Behinderung leben. Vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner, die uns das nicht selber sagen können. Können sie selbst bestimmen wie sie leben wollen?

Wir sagen Ihnen rechtzeitig, ob ihre Wohngruppe dabei ist. Die Beobachtung findet nur statt, wenn alle einverstanden sind. Auch während der Beobachtung können Sie noch sagen, dass Sie nicht einverstanden sind.

DATENSCHUTZ

Wir dürfen nicht einfach weiter erzählen, was wir von Ihnen wissen. Bei der Untersuchung schreiben wir nur auf, **was** gesagt wurde. **Wer** es gesagt hat, bleibt geheim. Das ist wichtig, damit man auch mal sagen kann was einen stört.

